

Russische Truppen rücken in Nordukraine auf Sumy vor

Russische Truppen rücken im Norden der Ukraine vor und bringen die Stadt Sumy in Reichweite. Hier erfahren Sie mehr über die aktuellen Entwicklungen und militärischen Einschätzungen.



Russische Truppen setzen ihren Vormarsch in der **nördlichen ukrainischen Region Sumy** fort. Dies bringt die Regionalhauptstadt in Reichweite ihrer Drohnen und Artillerie, so ukrainische Beamte und Analysten.

Fortschritte der russischen Streitkräfte

Ein Sprecher des ukrainischen Militärs in der Region, Ivan Shevtsov, erklärte, dass die russischen Truppen nicht nur versuchen, in Richtung der Stadt Sumy vorzurücken, sondern auch fortwährend die Umgebung beschießen. Zudem finden vermehrt Evakuierungen von Zivilisten statt.

Aktuelle Lage an der Front

„Derzeit erstreckt sich das Gebiet, das der Feind bereits besetzt hat, etwa 15 Kilometer entlang der Frontlinie und etwa 6-7 Kilometer in die Tiefe“, sagte Shevtsov weiter. Er fügte hinzu, dass die Russen versuchen, in Richtung des Ortes Yunakivka vorzudringen, der nur wenige Kilometer von ihren aktuellen Positionen entfernt liegt.

Angriffe auf Siedlungen in Sumy

Die militärische Verwaltung von Sumy berichtete, dass russische Truppen in den 24 Stunden bis Dienstagmorgen fast 150 Beschussangriffe auf 47 Siedlungen in der Region durchgeführt hätten. Laut dem russischen Verteidigungsministerium wurde die Ortschaft Andriivka erobert, während die Frontlinien ausgeweitet werden, so die offizielle Nachrichtenagentur TASS.

Gefährdung von Sumy Stadt

Shevtsov warnte, dass die Russen mit weiteren Fortschritten in der Lage wären, koordinierte Angriffe auf die Stadt Sumy zu starten. Die aktuelle Bevölkerung der Stadt ist unbekannt, jedoch lebten dort vor Beginn des Krieges etwa 250.000

Menschen.

Die inoffizielle ukrainische Gruppe DeepState, die die Frontlinien überwacht, berichtete, dass russische Streitkräfte eine weitere Siedlung im Norden von Sumy besetzt hätten, wodurch sie nur noch etwa 20 Kilometer von der Stadt Sumy entfernt sind.

Bedrohung durch FPV-Drohnen

DeepState erklärte: „Die Situation im Norden der Region Sumy verschlechtert sich weiterhin aufgrund des ständigen Drucks des Feindes und der großen Anzahl an Infanterie.“ Die Gruppe fügte hinzu, dass die Bedrohung des Vorstoßes des Feindes bedeute, dass Sie einen Abstand von 20-25 Kilometern erreichen könnten, was es FPV-Drohnen ermöglichen würde, die Stadt Sumy zu erreichen.

Sie stellten fest, dass die ukrainischen Streitkräfte nicht in der Lage seien, den Einsatz von faseroptischen Drohnen der Russen zu bekämpfen, die in der Lage sind, Störungen zu umgehen. Außerdem fehle es an Personal, um den Feind zurückzuhalten, was schwerwiegend sei.

Verstärkung der russischen Truppen

Nach Angaben des Institute for the Study of War (ISW) haben die Russen in den letzten Wochen ihre Einheiten in der Region verstärkt. Dies geschah, nachdem Präsident Wladimir Putin Mitte Mai die angrenzende russische Region Kursk besucht und die Schaffung einer Pufferzone innerhalb von Sumy angeordnet hatte.

Ukrainischer Präsident Wolodymyr Selenskyj warnte im vergangenen Monat, dass Russland mehr als 50.000 Truppen in der Nähe der Region Sumy stationiert habe. Die ukrainischen Streitkräfte sind unterdessen an mehreren Frontpunkten von der nördlichen Grenze bis zum Schwarzen Meer verteilt.

Jüngste Entwicklungen im Konflikt

Am Montag berichtete das ISW, dass die russischen Truppen ihre Bodenangriffe intensiviert und mehrere erfahrene Brigaden, darunter Luftlandetruppen, hinzugezogen hätten. Shevtsov betonte, dass die russischen Streitkräfte „nicht nur darauf abzielen, eine sogenannte Pufferzone von 20-30 Kilometern Tiefe zu schaffen, sondern die gesamte Region Sumy einzunehmen.“

Die Stadt Sumy wurde am Dienstag Ziel eines Raketenangriffs, bei dem drei Menschen getötet und etwa 20 verletzt wurden. Selenskyj beschrieb den Angriff als „einen brutalen Schlag, der direkt die Stadt und ihre normalen Straßen mit Raketenartillerie ins Visier nimmt.“

Ausblick

Am Montag beschrieb Selenskyj den nördlichen Teil von Sumy als eines der „heißesten“ Konfliktgebiete an der Front. Die Eroberung der Regionalhauptstadt Sumy ist für die Russen wahrscheinlich eine Herausforderung, da das Gelände stark bewaldet ist. Dennoch können die russischen Angriffe verhindern, dass die Ukrainer Einheiten nach Donezk und anderswo an der Front verlegen.

Das ISW stellte am Montag fest: „Russische Truppen haben seit Juli 2022 keine ukrainische Stadt mit einer vor dem Krieg größeren Bevölkerung als 100.000 eingenommen.“

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at